

Pädagogisches Konzept und Leitbild

Unser Haus besteht aus zwei Krippen- und einer Kindergartengruppe. Wir haben feste Stammgruppen um besonders den kleinen einen festen Rahmen und Halt zu bieten. Es gibt aber auch viel Raum und Zeit die wir gemeinsam im ganzen Haus verbringen und gestalten. Gemeinsame Ausflüge, Feste und unser beliebtes Frühstück.

Wir feiern unsere religiösen Einheiten im Haus oder in der Kirche. Wir sehen uns als Gemeinschaft und verbringen die gemeinsame Zeit gerne miteinander. Als kirchliche Einrichtung möchten wir das christliche Menschenbild nicht nur predigen sondern leben. Mit den Kindern, im Team, mit den Eltern und in der Gemeinde. Ein für- und miteinander ist elementarer Bestandteil und Basis unserer Arbeit.

Sie als Eltern vertrauen uns ihren wertvollsten Schatz an. Dazu gehört ein gutes Gefühl und Vertrauen. Wir freuen uns sehr auf die Kinder, auf Sie und alle Ihre Fragen.

„Ein Kind ist ein Kind“

- **Ein Kind klettert, tobt, rennt, ein Kind ist in sich versunken, ruhig und zurückgezogen;**
- **ein Kind ist laut und leise; schnell und langsam, fröhlich und traurig, mutig und ängstlich;**
- **ein Kind hat Kraft, Ausdauer und Spontanität, Lebendigkeit, ein Kind hat Angst und ist machtlos;**
- **ein Kind sehnt sich nach Beobachtung, Zuwendung und Liebe, ein Kind will für sich allein sein;**
- **ein Kind spricht und schweigt, singt und quäkt, ist unhörbar und schreit, trampelt und schließt sich ein;**
- **ein Kind ist zärtlich und voller Zorn, besorgt und egoistisch, liebevoll und aggressiv;**
- **ein Kind will groß sein und die Welt erobern, ein Kind spürt, es ist klein, abhängig und nutzlos;**
- **ein Kind fordert: „Lass mir meine Widersprüche“ und es fordert: „Hilf mir aus meinen Widersprüchen heraus“.**

(aus: „Kindzentrierte Kindergartenarbeit“ von Sigurt Hebenstreit)

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:	7:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag:	7:00 – 16:00 Uhr
Freitag:	7:00 – 14:00 Uhr

Pädagogische Kernzeit: 8:30 – 12:30 Uhr

Die Schließtage betragen innerhalb des Kalenderjahres ca. 30 Tage. Sie orientieren sich an den Ferienzeiten.

Gebühren:

<i>Kindergarten</i>	
4 – 5 Stunden:	98,00 €
5 – 6 Stunden:	107,00 €
6 – 7 Stunden:	116,00 €
7 – 8 Stunden:	125,00 €
8 – 9 Stunden:	134,00 €
9 – 10 Stunden:	143,00 €

<i>U3 – Kinder im Kindergarten</i>	
4 – 5 Stunden:	176,00 €
5 – 6 Stunden:	194,00 €
6 – 7 Stunden:	212,00 €
7 – 8 Stunden:	230,00 €
8 – 9 Stunden:	248,00 €
9 – 10 Stunden:	266,00 €

<i>Kinderkrippe</i>	
4 – 5 Stunden:	241,00 €
5 – 6 Stunden:	264,00 €
6 – 7 Stunden:	287,00 €
7 – 8 Stunden:	310,00 €
8 – 9 Stunden:	333,00 €
9 – 10 Stunden:	356,00 €

<u>Essenspauschale:</u>	
Die Beträge für das Mittagessen werden als „Essenspauschale“ abgerechnet. Sie zahlen einen monatlichen Beitrag, der an die Anzahl der wöchentlichen Esstage angepasst ist und gleichzeitig Schließzeiten und Kranktage berücksichtigt.	
1 Tag:	12,17 €
2 Tage:	24,37 €
3 Tage:	36,58 €
4 Tage:	48,74 €
5 Tage:	60,95 €

**Geschwisterermäßigung:
15,- € für Kindergartenkinder bzw.
30,- € für Krippenkinder – Das ältere Kind zahlt 100 %**

Es sollte das erste Menschenrecht sein, selbst entscheiden zu dürfen, was man in den Mund nimmt und was man essen will.

Jesper Juul

Essen und Trinken in der Kita bietet sowohl Struktur im Tagesablauf als auch die Möglichkeit selbstbestimmt auf das Hungergefühl zu achten. Das Frühstück am Vormittag und das Mittagessen haben ihren festen Zeitpunkt im Tagesablauf. Die Kinder werden dabei an die Kultur herangeführt, wie zum Beispiel das Essen mit Messer und Gabel, so weit es das Alter zulässt und die Einführung von wichtigen Regeln, wie zum Beispiel dem Händewaschen vor dem Essen. Rituale wie das Tischgebet als Teil der religiösen Erziehung führen die Kinder zu einer wertschätzenden Haltung dem Essen gegenüber und zur Dankbarkeit für diese Gabe.

Wir achten gemeinsam mit Ihnen auf ausgewogene Ernährung und suchen bei Problemen miteinander nach einer Lösung.

Zum Frühstück und nach dem Schlafen werden in den Krippengruppen Rohkost/-Obststeller angeboten. Das Obst und Gemüse dafür wird von den Eltern im wechselnden Rhythmus mitgebracht.

Gewünscht wird: Obst, Rohkost Müsli, Joghurt Brot mit oder ohne Belag Breze	Nicht so gern gesehen: Gebäck Schokolade / Süßigkeiten überzuckerter Joghurt
Wasser, Tee, gut verdünnte Saftschorle	Limo, zuckerhaltige Getränke
Im allgemeinen abwechslungsreich	einseitige Brotzeit

In der Vorweihnachtszeit oder an besonderen Tagen wie z.B. Geburtstagen dürfen Sie Ihrem Kind gerne auch mal ein Stück Kuchen oder Plätzchen für die Nachmittagsbrotzeit mitgeben.

Daraus ergeben sich folgende Ziele unserer pädagogischen Arbeit:

Wir sehen als unsere zentrale Aufgabe an, den Kindern vielfältige Möglichkeiten zu geben, und ihnen zu helfen, sich in gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen besser zurecht zu finden.

Wichtig ist uns deshalb für Ihre Kinder:

- ❖ sie als ganzheitliche Personen anzunehmen und zu fördern
- ❖ mit ihnen gemeinsam Regeln für das Zusammenleben zu erarbeiten
- ❖ sie zu unterstützen, soziale Beziehungen aufzubauen
- ❖ zu lernen Gefühle wahrzunehmen
- ❖ sie in ihrer Individualität zu stärken
- ❖ sie zur konstruktiven Kritik ermutigen
- ❖ sie zu ermutigen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen
- ❖ Konflikte aushalten lernen und gemeinsam Lösungen erarbeiten
- ❖ ihre Kreativität zu fördern
- ❖ ihnen zu helfen mit Ängsten umzugehen
- ❖ dass sie spontan und voller Interesse handeln können und Fehler machen dürfen
- ❖ das Erleben und Leben von Glaubenstradition in Anlehnung an den katholischen Jahresfestkreis
- ❖ die Akzeptanz des Imperfekten, im Umfeld, bei seinen Nächsten und sich bei selbst.

Wertschätzende Grundhaltung nach dem christlichen Menschenbild

Der Mensch ist nach christlichem Verständnis dazu berufen, ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben in der Gemeinschaft mit anderen Menschen zu führen. Jeder Mensch muss die Chance haben, persönliche und soziale Kompetenzen zu entwickeln und zu einer freien und verantwortlichen Persönlichkeit heran zu reifen. Dies ist Bildungsauftrag der diözesanen Kitas.

Für uns bedeutet das, dass wir uns allen Kindern persönlich und verständnisvoll zuwenden, damit jedes Kind eine vertrauensvolle Basis zu uns aufbaut. Wir wollen keine Grenzen die uns durch verschiedene Sitten, Bräuche, Hautfarben, Sprachen und Glaubensrichtungen trennen.

Nicht selten kommen Kinder in unseren Kitas erstmals mit der Botschaft Christi und dem Glauben der Kirche in Berührung. Im Alltag lernen die Kinder die reiche Glaubenstradition der Kirche kennen und erfahren im täglichen Miteinander die grundlegenden christlichen Werte und Normen.

Um jedem einzelnen Kind kontinuierlich wertschätzend, voll Achtung und Respekt begegnen zu können, brauchen wir gute Rahmenbedingungen; noch wichtiger sind aber die persönlichen Einstellungen jedes einzelnen von uns.

Mit Kreativität durch den Kita-Alltag

Kreativität ist die Fähigkeit Neues zu schaffen sowie neuartige Einfälle und originelle Lösungen zu produzieren. Somit umfasst die Kreativität also den gesamten Lebensbereich.

Neben einer Vielzahl von künstlerischen und musikalischen Angeboten bieten wir den Kindern die Möglichkeit zum Experimentieren mit Farben, Formen, Materialien, Geräuschen, Worten, Gesten, Bewegungen,! Kreativ tätig sein heißt für Ihre Kinder versuchen, Ergebnisse erproben, verwerfen, und wieder neu zu beginnen.

Durch die kreative Beschäftigung gewinnen Ihre Kinder Erfahrungen die das Gefühlsbewusstsein verstärken und eine innere Zufriedenheit und Selbst-erfüllung vermitteln.

Wir Erwachsenen unterstützen den Einfallsreichtum der Kinder. Ein unzureichendes Werk bedeutet keinesfalls Versagen, sondern motiviert einen neuen Lösungsweg zu suchen.

Entspannung durch Aktivität und Ruhe

Zu den elementaren Grundbedürfnissen des Menschen gehört die **Bewegung**. Kinder benötigen viel Freiraum für Spiel und Bewegung um ihren Körper wahrzunehmen, zu spüren und zu koordinieren.

Tanzen, springen, hüpfen, rennen, klettern, toben, etc. bringt Kindern Spaß. Hierbei nehmen sie ihren Körper ganzheitlich wahr und erlangen verschiedene Bewegungserkenntnisse. Dem Kind wird die Erfahrung vermittelt, dass es seinen Körper einsetzen kann. Dies verschafft ihm ein Gefühl von Zufriedenheit. Das Kind gewinnt durch den Einsatz des beherrschten Körpers Selbstvertrauen. Dies ist eine wichtige Grundlage für das Selbstbild, der Kommunikation mit anderen Kindern und der Herstellung von Sozialkontakten. Sie erfahren in der Gruppe die Bedeutung von gegenseitiger Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

Erst wenn Kinder sich ausgetobt haben, können sie dem Anspruch von uns Erwachsenen nach Konzentration und Ruhe gerecht werden.

Deswegen bieten wir Ihren Kindern die Möglichkeit durch die verschiedenen Bewegungsaktivitäten ihre Sinne zu schulen.

Wir gehen regelmäßig in unseren großen Garten, spazieren durch den Ort und die ländliche Umgebung.

Auch im Haus nutzen wir jeden freien Winkel, den Gang und die Nebenräume. In unserer Turnhalle finden gezielte Bewegungseinheiten statt oder sie bietet den Kindern „einfach“ Raum zum freien Spielen.

Ruhephasen und Rückzugsmöglichkeiten haben ihren festen Platz im Tagesablauf, wobei sich ihre Gestaltung an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder orientiert. Wir akzeptieren auch hier, dass jedes Kind unterschiedlich ist.

Die Ruhezeit in den Krippengruppen wird angemessen gestaltet. Die Räume sind gut gelüftet und die Kinder tragen bequeme Kleidung. Sie erleben eine behutsame, an ihre individuellen Bedürfnisse angepasste Einschlaf- und Aufwachphase. Die Räume sind nie völlig abgedunkelt. Eine Kollegin ist grundsätzlich während der Schlafzeit im Schlafräum anwesend.